

STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 6
Vorlage Nr. 183/2021 Ö
Sitzung des Gemeinderates
am 16. November 2021
-öffentlich-
AZ 022.31

Sanierung Sporthalle Weinsteige

- Vorstellung aktueller Stand der Ausführungsplanung

Beschlussantrag

1. Die Verwaltung stellt den Beschlussantrag die heute vom Büro Knecht und Ing.-Büro Ratioplan vorgestellte Ausführungsplanung so umzusetzen und die Maßnahmen lt. Priorität 1 und 3 bis Ende des Jahres auszuschreiben und ab März 2022 mit der Maßnahme zu beginnen.
2. Die Priorität 2 wird nach wie vor bis auf weiteres zurückgestellt.
3. Im Haushalt 2022 werden die entsprechenden Mittel für die Prioritäten 1 und 3 nach aktueller Kostenschätzung vom 03.11.2021 in Höhe von 3.397.800,00 € zur Finanzierung bereitgestellt.

Gohm/03.11.2021

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
Ja-Stimmen		
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

Es wird verwiesen auf die Vorlage 117/2021Ö und 117/2021NÖ zur Gemeinderatssitzung am 29.06.2021.

Unter Tagesordnungspunkt Nr. 1 wurde dem Gemeinderat durch Herrn Wilfert vom Büro Knecht aus Ludwigsburg in einer Präsentation die Wiederaufnahme zum Planungsprozess zur Sanierung der Sporthalle Weinsteige und der Prioritäten der erforderlichen Hallensanierung vorgestellt und aktualisiert.

Dem Gemeinderat wurden nochmals die verschiedenen Prioritäten 1, 2 und 3 in der Sitzung erläutert.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29.06.2021 mehrheitlich bei einer Enthaltung folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Maßnahmen der Prioritäten 1 und 3 werden bis Ende des Jahres ausgeschrieben und ab Fröhsommer 2022 mit den Maßnahmen zu beginnen.
2. Die Priorität 2 wird bis auf weiteres zurückgestellt
3. Im Haushalt 2022 werden die entsprechenden Mittel für die Prioritäten 1 und 3 (2.281.000,00 € + 423.000,00 € = 2.704.000,00 €) zzgl. 10% Sicherheit (270.400,00 €) zur Finanzierung bereitgestellt.

Der Prozess der Ausführungsplanung wurde zwischenzeitlich fortgeführt. Im weiteren Verlauf der Hallenuntersuchungen haben sich neue Erkenntnisse gezeigt die zu weiteren Kosten führen über die wir den Gemeinderat heute informieren möchten und gemeinsam die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

So hat sich z. B. ergeben, dass im Zuge der Materialbeobachtung zum vorhandenen Sportbodenaufbau die untere Dampfsperre asbesthaltige Fasern enthält. Es ist eine Schadstoffsanierung notwendig, es entstehen Mehrkosten in Höhe von ca. 60.000,00 € + 8.000,00 € im Bereich der Teleskoptribüne.

Für die Erneuerung der Decken in Fluren und Foyer entstehen Kosten in Höhe von ca. 35.000,00 €. Die dort vorhandenen Decken müssen ausgebaut werden damit die Installationsarbeiten für die Notentwässerung am Hallendach ausgeführt werden kann. Eine Notentwässerung über Speyer im Attikabereich ist technisch nicht durchführbar aufgrund der vorhandenen Dachstatik.

Die Installation einer Absturzsicherung auf dem Flachdach als Kollektivschutzgeländer schlägt mit 31.000,00 € zu Buche. Dafür entfallen bei der Position Dachdeckung ein überfahrbares Seilsystem mit Sekuranten für jährliche Wartungsarbeiten.

Eine Kompletterneuerung der beiden Hallentrennvorhänge ist mit 62.000,00 € veranschlagt. Ursprünglich war es vorgesehen dass die bestehenden Trennvorhang-Anlagen erhalten bleiben. Nach Rücksprache mit der zuständigen Fachfirma zur Wartung der Trennvorhanganlagen was denn in den nächsten Jahren zur Unterhaltung der Anlage auf die Stadt Güglingen zukommen wird entstehen Kosten in Höhe von 20.000,00 €. Dann haben wir aber nur eine teilerneuerte Anlage und der unschöne „schmuddelige“ Trennvorhang ist dabei noch nicht ausgetauscht. Weiterhin hat die Fachfirma Bedenken bzgl. möglicher Haarrisse der alten Laufwellen (40 Jahre alt)

Bei der Teleskoptribüne sind teilweise die Verkleidungen defekt. Damit die Halle nach der Sanierung ein einheitliches Erscheinungsbild (Tribüne, Prallwandbereiche) aufweist ist für die Demontage und Erneuerung der Sitzbänke, Sichtblenden und Bodenbelag in Höhe von 30.000,00 € zu rechnen.

Dann haben wir uns die Frage gestellt mit welchen Kosten zu rechnen ist wenn die gesamten Basketballkorbanlagen erneuert werden, denn die Hallendrittel werden nach der Sanierung sehr neuwertig erscheinen und dann hängen in den Hallendrittel

die alten Basketballkorbanlagen die in ihren Unterkonstruktionen 40 Jahre alt sind. Sofern man sich für den Austausch der kompletten Basketballkorbanlagen entscheiden sollte entstehen Kosten in Höhe von 86.000,00 €. Es sind von zwei verschiedenen Hersteller Anlagen in Betrieb.

Im Regieraum ist die elektrische Installation (Schalt- und Steuerschränke) stark veraltet und entspricht nicht mehr den heutigen Vorschriften. Ein Austausch der elektrischen Installationen verursacht Kosten in Höhe von 25.000,00 €

Nach derzeitigem Bauzeitenplan ist der Beginn der Rückbauarbeiten im März 2022 vorgesehen. Die Bauzeit wird derzeit mit ca. 13 – 15 Monate angesetzt. Eine Fertigstellung wäre somit im August 2023.

Herr Wilfert und Herr Enßle vom Büro Knecht aus Ludwigsburg, sowie Herr Müller vom Ing.-Büro Ratioplan GmbH aus Weissach im Tal (Haustechnik HLS) werden in der Sitzung dem Gemeinderat den aktuellen Stand der Ausführungsplanung vorstellen und die aktuelle Kostenfortschreibung nochmals erläutern.

In diesem Vortrag wird das Büro Knecht auch auf die Fragen und Anregungen aus der Gemeinderatssitzung vom 29.06.2021 eingehen und die Ergebnisse präsentieren die sich in der Ausführungsplanung teilweise widerspiegeln.

Unabhängig sämtlicher dargestellter Kosten ist es *Unabdingbar* und ein *Muss*, das Hallendach zu sanieren. Trotz Notabdichtungsmaßnahmen ist nach wie vor festzustellen, dass sich immer wieder Wasser in der Dachdämmung sammelt und je nach Menge von der Hallendecke in die Sporthalle tropft. Im November 2020 wurden im Hallenteil B ca. 600 Liter Wasser abgesaugt. Liegt diese Situation vor sind wir gezwungen über eine Fachfirma an mehreren Stellen das Wasser aus dem Dachaufbau abzusaugen da die Statik der Dachkonstruktion an ihre Grenzen kommt. Bei der Kontrollöffnung im August 2021 bzgl. Abstimmung zum zukünftigen Dachaufbau standen wieder ca. 5 cm Wasser unter der Dachabdichtung.

Nach Rücksprache mit dem Statiker gibt es im Bereich der Photovoltaikanlagen in der Dachkonstruktion keine Lastreserven mehr. Die vorhandene Photovoltaikanlage hat ca. die Last der vorherigen Kiesschüttung.

Sofern sich dann noch über den Winter eine Schneelage auf dem Dach bildet ist die Dachstatik mehr als ausgereizt. Sollte dieser Fall eintreten wird von Seiten der Statik empfohlen die Sporthalle zu sperren. Dies hat zur Folge, dass in regelmäßigen Abständen das Dach kontrolliert werden muss und ggf. Wasser abgesaugt werden muss. Das würde zu weiteren „Flickschustereien“ und möglichen Undichtigkeiten sowie Mehrkosten führen. Eine Hallensperrung wäre trotz dieser Maßnahmen nicht ausgeschlossen.

Sofern die Entscheidung getroffen werden sollte, dass die Sanierung der Sporthalle über den geplanten Beginn der Sanierungsarbeiten (Ausräumen der Halle Februar 2022) hinaus verschoben wird, müssen wir die vorhandene Photovoltaikanlage vorab vom Dach nehmen um die Dachstatik deutlich zu entlasten.